

HEUTE

Fußball

Bezirksliga: TuS Lahde-Quetzen - TuS Petershagen-Ovenstädt (19.30).

Kreisliga B Süd: TuS Lohe II - TuS Holzhausen/Porta (18.15).

Handball

Regionalliga Männer: GWD Minden II - TSV Altenhagen/Heepen (20.00 Dankersen).

Schießen

Schützenkreis Minden: Kreisdamenversammlung (19.30 Uhr, Schützenhaus der Gilde Stiftsallee-Feldmark).

Tennis

Kreis Minden-Lübbecke: Jugend-Einzel-Kreismeisterschaften auf den Anlagen des Lübbecke TC und des PTSG Lübbecke (bis Sonntag).

Wassersport

Blaues Band der Weser: 16,30 Langstreckenrennen im Drachenboot, Kreismeisterschaften der Betriebssportgruppen, 19.00 offizielle Eröffnung.

FUSSBALL

Kreisliga Minden B Süd
SV Hausberge II - SC BW Lerbek 3:0

1. SV Hausberge II	6	16:2	18
2. TuS Holzhausen/Porta	5	14:3	15
3. TuS Vict. Dehme	5	20:6	12
4. SuS DE Costedt	5	16:8	12
5. TuS Kleinbremen	5	16:9	12
6. TuS Lohe II	5	14:13	9
7. FC BW Holtrup	5	15:11	8
8. FT Dützen III	5	14:11	8
9. RW Rehme II	5	9:5	7
10. SV Eidingh.-Werste	5	8:23	6
11. FC Oeynhausen III	5	10:8	5
12. FC Assyr. Oeynhausen	5	8:11	4
13. TuS Porta	5	8:14	3
14. FSC Eisbergen II	5	6:17	0
15. SuS Wulferdingsen II	5	5:21	0
16. SC BW Lerbek	6	5:22	0

KURZ NOTIERT

■ **Fußball:** In der Kreisliga B Süd kam das Team von SV Hausberge II zu einem klaren 3:0 (2:0)-Sieg gegen SC BW Lerbek. Florian Backenköhler (21.), Jan-Philipp Schultz (34.) und erneut Backenköhler (62.) erzielten die Tore. SVH-Coach Michael Ulrich kommentierte: „Es war ein Spiel auf ein Tor.“ (rich)

Schlag auf Schlag Wassersport-Höhepunkte

Ab heute 32. Blaues Band der Weser / Drachenboot-Fahrer, Ruderer, Kanuten, Wasserskistar und Schwimmer dabei

Von Jürgen Knicker

Minden (mt). An diesem Wochenende ist Minden wieder der Ort für die größte Breitensport-Wasserveranstaltung Europas. Neben unzähligen sportlichen Events wie Drachenbootrennen, Ruder-Regatten und der berühmten Weserberglandrallye, erstrahlt die Weser und der nächtliche Mindener Himmel traditionell am Samstagabend wieder in großer Farbenpracht.

Viele neue Attraktionen sollen die Besucher und Sportler, sowohl auf den einzelnen Veranstaltungen, als auch auf Mindens größtem Volksfest begeistern. Die Stadt Minden präsentiert sich erneut als „Stadt des Wassersports im Herzen Europas“.

Am Blauen-Band-Wochenende werden, so die Hoffnung von Philipp Hausdörffer, dem 1. Vorsitzenden des Rings der Wassersportvereine um die Porta Westfalica, rund 100.000 Besucher in der Domstadt erwartet. Darunter sind natürlich mehrere Tausend Wassersportler, die auf der Weser aber auch im naheliegenden Sommerbad ihre Veranstaltungen austragen.

Die offizielle Eröffnung des 32. Blauen Band der Weser findet am heutigen Freitag um 19.00 Uhr an der Weserpromenade statt. Dazu wird das Weltmeister-Team im Drachenboot „OWL United“ erwartet.



Auch die Wasserski-Fahrer vom Klub Aqua Fun sind beim „Blauen Band“ dabei. Foto: Lorenz

Die Drachenboot-Sportler sind auch die ersten, die ihre Rennen austragen. Von 16.30 bis 20.00 Uhr werden auf der Weser die Langstreckenrennen im Drachenboot und die Kreismeisterschaften der Betriebsportgruppen im Kreis Minden-Lübbecke über die nasse Bühne gehen. Am Samstag gehört die Weser erneut den Drachenbooten beim 7. Mindener Drachenbootrennen. Der Schwimm-Marathon

geht am Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr im Sommerbades über die Bühne.

Die Ruderer und ihre Fans kommen am Samstagabend auf ihre Kosten. Von 18.00 bis 20.00 Uhr wird das spektakuläre Rennen um den „Mindener Stadtachter“ ausgetragen.

Die Organisatoren vom Bessel-Ruder-Club haben bisher die verbindliche Zusage von drei Frauenachtern sowie mindestens vier Männerachtern.

„Neben Mannschaften aus Minden, Osnabrück und Bramsche hoffen wir noch auf die Teilnahme eines Achters aus Hannover bei den Männern.“, so Carsten Böhning, Mitglied des Organisationsteams. Problematisch ist in diesem Jahr allerdings der Termin am ersten Septemberwochenende, womit die Rennen in Minden genau zwischen den letzten beiden Veranstaltungen der neu geschaffenen Ru-

der-Bundesliga (RBL) liegen. „Allerdings werden trotz des ungünstigen Termins der Männerachter aus Bramsche, der bei der letzten Station in Hannover das Rennen der zweiten Bundesliga gewinnen konnte, sowie der Achter des Osnabrücker Rudervereins, immerhin derzeitiger Drittplatzierter in der ersten Ruder-Bundesliga der Männer und unser eigenes Team „up&awake“ von der Renngemeinschaft Minden/Hannover als Sechstplatzierte der Frauen-Bundesliga antreten.“, freut sich Carsten Böhning dennoch über ein ansehnliches Starterfeld.

Schließlich tröpfeln ab Samstagnachmittag die zahlreichen Wander-Kanuten der legendären Weserbergland-Rallye an den Klubheimen an der Weserpromenade ein. Sie allein stellen eine Gruppe von weit über 1000 Teilnehmern.

Am Sonntag gibt es noch einmal Highlights „Schlag auf Schlag“. Angefangen von weiteren Drachenboot-Veranstaltungen, Vorführungen von Wasserskisportlern und Ruder-Stadtmeisterschaften bis hin zu Vorführungen des Mindener Yacht-Clubs mit schnellen Motorbooten ist die Weserpromenade Schauplatz der spektakulärsten Wassersport-Events.

Informationen zum Programm und zur Geschichte des „Blauen Band der Weser“ gibt es auch im Internet.

www.blaues-band-minden.de
www.mdc-minden.de
www.besselrc.de

Frauen-Achter sprinten auf der Leda in die dunkle Nacht

Mindener Boot nach dem vorletzten Bundesliga-Rennen in Leer weiter auf Platz 6 / Kurzfristig Team noch umbesetzt

Leer (mt). Bei steifer ostfriesischer Brise fand in Leer das fünfte und vorletzte Rennwochenende der Ruder-Bundesliga, nach dem das Team up&awake vom Bessel-Ruder-Club Minden und der Rudergemeinschaft Angaria Hannover weiter Platz 6 belegt.

Dabei hatte man sich vorgenommen, die nur einen Punkt in der Tabelle entfernten Gegnerinnen aus Mainz endlich einzuholen. Doch hatte vorher das Team um Inken Neppert, Sarah Schwier, Kerstin Ante, Juliane Dammann, Ines Reuschel, Johanna Weiß, Dortha Kayser, Isa Gottwald und Steuerfrau Ann-Christin Meier mit krankheitsbedingten Umbesetzungen zu kämpfen. Nur einen Tag vor dem Rennstart mussten die Mindenerin Alina Sachtleben und die Angarin Kerstin Kreie ausgewechselt werden, da beide kurzfristig erkrankt waren.

Trotzdem versuchte die Mannschaft sich den Bedingungen zu stellen und ging bei starkem Gegenwind an den Start. In den Zeitrennen konnte das Team nicht seine volle Stärke beweisen und wurde nach den Entscheidungen auf Platz 7 gesetzt. „Wenn so kurz vor dem Start innerhalb des Bootes noch solch gravierende Umbesetzungen vorgenommen werden, ist es schwer, die Konzentration und Anspannung zu halten. Wir haben versucht in den beiden Zeitrennen so gut wie möglich zu einander zu finden, mussten uns



Einmalige Atmosphäre, aber höchste Anforderungen an die Steuerleute – der Nachtsprint der Ruder-Bundesliga am vergangenen Wochenende in Leer. Foto: Alexander Pischke

aber den deutlich stärker besetzten Teams geschlagen geben.“ analysierte Juliane Dammann nach der Vorrunde.

Für die Viertelfinals wurde dann ein weiteres Mal umbesetzt, da Melanie Lukas aus ihrer Vorbereitung für die europäischen Hochschulmeisterschaften angereist war und den Platz von Johanna Weiß einnahm. Durch diese Verstärkung neu motiviert, ging das Team in die Viertelfinals und traf auf die Mannschaften aus Hamburg, Krefeld und Düsseldorf. Hier mussten sich die Athletinnen den Achtern aus der ersten Tabellenhälfte aus Hamburg und Krefeld geschla-

gen geben und wurden Dritte vor Düsseldorf. Der Tabellenachte aus Frankfurt konnte an diesem Wochenende wegen Mannschaftsausfall nicht an den Start gehen, daher kam es zu Veränderungen im Ausscheidungssystem, und die Mindenerinnen qualifizierten sich direkt für das Finale um die Plätze 5 bis 7.

Spektakuläres Bild für die Zuschauer

Die Finals wurden erst nach Sonnenuntergang am Samstagabend ausgefahren. Unter Flutlicht fielen die Entscheidungen und boten ein spekta-

kuläres Bild für das Publikum an der Leda. Im letzten Rennen des Tages traf das Team dann direkt auf die Mainzerinnen und auf den Achter aus Düsseldorf. Trotz des guten Starts und eines der besten Rennen der Saison konnte die Mannschaft aus Minden nur die Düsseldorferrinnen hinter sich lassen und musste sich mit knappem Abstand von nur zwei Zehntel Sekunden dem Mainzer Achter geschlagen geben.

„Mit Bahn drei waren wir in diesem Rennen eindeutig benachteiligt“, stellt Steuerfrau Ann-Christin Meier nach dem Rennen fest, „Auf dieser Bahn

war der Gegenwind deutlich stärker als auf den anderen Bahnen. Wenn wir dann aufgrund äußerer Bedingungen mit so knappem Abstand verlieren, ärgert man sich natürlich ebenso mehr.“

Wieder ihre Stärke demonstrieren will die Mannschaft am kommenden Wochenende beim Stadtachterrennen im Rahmen des Blauen Bandes der Weser. Anschließend bleibt noch eine Woche, um letzte Vorbereitungen für das Bundesliga-Finale in Krefeld auf dem Elfrather See zu treffen.

unter www.besselrc.de

Jan Eschenhagen zum Länderkampf

Minden (mt). Eintracht Mindens Jan Eschenhagen, der wie berichtet vergangenes Wochenende Vize-Westfalenmeister über 300 m Hürden bei den M15-Schülern geworden war, wurde im Anschluss vom westfälischen Leichtathletik-Verband zum Länderkampf gegen Holland am morgigen Samstag in Hengelo eingeladen.

M45-Faustballer des HV Wöhren zur DM

Bad Oeynhausen (mt). Nach der erfolgreichen Qualifikation bei der norddeutschen Meisterschaft wird es nun ernst für die M45-Faustballer des HV Wöhren, denn am kommenden Wochenende geht es zur Deutschen Meisterschaft nach Segnitz in Bayern. Die zehn besten deutschen Faustballmannschaften mit vielen ehemaligen Bundesliga- und Nationalspielern kämpfen um den begehrten Titel. In der Gruppenphase bekommt es der GVW zu tun mit ETV Hamburg (amtierender Deutscher Meister), TSV Crailsheim (2. der Regionalmeisterschaften Süd), Stern Kaulsdorf (1. der Regionalmeisterschaften Ost) und TV Oberweier (1. der Regionalmeisterschaften West). Um sich für die Endrunde der besten Sechs zu qualifizieren, muss in der Vorrundengruppe mindestens Platz 3 erreicht werden. Wöhren tritt wie folgt an: Im Angriff Rudi Frenzel und Michael Recke, Zuspiel Ralf Vahle und in der Abwehr Heinz-Jürgen Rüter, Volker Stühmeier, Andreas Schmidt und Ecki Ruschmeier.